

b **m**

bank und markt

52. Jahrgang | Fritz Knapp Verlag | die-digitale-bank.de

5

15. Mai 2023

DIE DIGITALE BANK

Digitaler
Sonderdruck

SPAREN NACH DER ZINSWENDE

Sparen nach der Zinswende –
die Rückkehr der Festverzinslichen

Von Gerd Räth

Sparen nach der Zinswende – die Rückkehr der Festverzinslichen

Von Gerd Räth



Foto: BiggiBe/Pixabay

Nach der Zinswende vom vergangenen Jahr scheint bei privaten Sparern wieder ein Umdenken stattzufinden, beobachtet die Naspa: Festverzinsliche Wertpapiere erleben ein Comeback. Im Fokus stehen dabei kurze Laufzeiten. Hier bietet sich ein Anknüpfungspunkt für die Beratung zum richtigen Laufzeiten-Mix im Portfolio. Gleiches gilt für nachhaltige Geldanlagen oder auch die von Kunden häufig gestellte Frage nach dem richtigen Einstiegszeitpunkt ins Wertpapiersparen. Red.

Am 4. Mai hat die EZB den Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) um 0,25 Prozentpunkte auf 3,75 Prozent angehoben. Damit soll der weiterhin hohen Inflation entgegengewirkt werden, mit dem Ziel, die Inflationsrate mittelfristig auf ein Niveau von 2 Prozent zu senken. Die aktuelle Inflationsrate (April 2023) liegt bei 7,2 Prozent.¹⁾ Dies stellt zwar einen Rückgang gegenüber dem Vormonat dar, dennoch liegt der Wert erheblich über der Zielmarke der EZB. Damit wird eines bereits deutlich: Dem Realzins kommt eine entscheidende Rolle zu, wenn Geld an Wert gewinnen oder zumindest nicht an Wert verlieren soll. Da stellt sich die Frage: Worauf sollten Sparer künftig achten?

Die Trendumkehr ist erkennbar

Wie es schon Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und

Giroverbands (DSGV), im März treffend formulierte: „Die laufende Zinswende ist kurzfristig betriebswirtschaftlich herausfordernd, die Sparkassen haben aber genug Substanz, um das schnell zu bewältigen.“²⁾ Sparkassen mussten 2022 etwa 7,8 Milliarden Euro Abschreibungen auf Wertpapiere vornehmen und haben insgesamt weniger Geld verdient als im Vorjahr.³⁾ Doch Szenarien wie bei der Silicon Valley Bank sollten sich aufgrund der strikteren Regulierungen und guten Kapitalausstattung der Geldinstitute hierzulande nicht zeigen. Kunden können darüber hinaus auf die Einlagensicherung vertrauen.⁴⁾

Doch wie wirkt sich die Zinswende auf das Verhalten von Sparern aus? Es scheint ein Umdenken stattzufinden, wengleich auch noch etwas zaghaft – dies mag jedoch an den volatilen und unsicheren Marktgegebenheiten der

vergangenen Jahre liegen. Die Naspa sieht in jüngster Zeit – nach der geänderten Geldpolitik mit mittlerweile sieben Zinsanhebungen – einen Richtungswechsel im Anlageverhalten: Es findet ein deutlicher Anstieg des Absatzes in festverzinslichen Wertpapieren statt. In Kombination mit dem gestiegenen Beratungsbedarf wurden seit September letzten Jahres auch wieder deutlich mehr Depots eröffnet, die für die Verwahrung von Anleihen notwendig sind.

Markowitz bleibt aktuell

Bei dieser Entwicklung gibt es noch deutliches Potenzial. Das Geldvermögen privater Haushalte in Deutschland erreichte zum 30. Juni 2022 einen Bestand von rund 7 500 Milliarden Euro. Interessant hierbei: Der Anteil von Bargeld und Einlagen am Gesamtvermögen von 40,7 Prozent.⁵⁾ Selbst wenn es auf Tagesgeldkonten wieder vermehrt Zinsen gibt, geht das Horten hoher Liquiditätsbestände derzeit mit einem erheblichen realen Geldwertverlust einher. Mit Blick darauf, dass durch die alleinige Anlage in Festzinsprodukte der Realwert nicht erhalten werden kann, sind deshalb clevere mittel- bis langfristige Finanzstrategien gefragt.



Foto: Johannes G. Krzeslack



Gerd Räth, Zentralbereichsleiter Vertriebsmanagement Privatkunden und Verhinderungsvertreter des Vorstandes, Nassauische Sparkasse (Naspa), Wiesbaden

Die Portfoliotheorie nach Markowitz stellt nach wie vor wichtige Thesen und Grundlagen für optimierte Rendite-Risiko-Szenarien bei der Geldanlage dar, wohl wissend, dass es die eine Lösung und das optimale Portfolio in der Realität nicht gibt.

Diversifikation bleibt bei der Anlage auch im aktuellen Marktumfeld ein wichtiger Grundsatz. Erfolgreiche Streuung beruht dabei stets auf Investments in verschiedene Anlageklassen und weniger auf der reinen Anzahl von Investments. In der Praxis bedeutet dies, dass trotz der gestiegenen Anlagezinsen nicht das gesamte Anlagevermögen in festverzinslichen Anlagen investiert werden sollte. Im Ziel hilft eine geringe Korrelation zwischen verschiedenen Anlageklassen, da damit das Anlageergebnis unter dem Aspekt Rendite langfristig positiv beeinflusst werden kann. Dies ist notwendig, damit die Chance auf einen mittelfristigen Kapitalerhalt auf realer Basis gewahrt bleibt. Gemäß der klassischen Kapitalmarktlehre besteht zum Beispiel eine negative Korrelation zwischen Aktien und Anleihen – die Kurse beider bewegen sich also in der langfristigen Betrachtung oftmals in entgegengesetzte Richtungen.

Laufzeiten-Mix schafft Kontakte zwischen Kunde und Berater

Nachdem 2022 hoch korreliert in beiden Assetklassen erhebliche Kursverluste zu verzeichnen waren, bleibt es spannend, wie sich der Korrelations-effekt weiterentwickeln wird. Es ist möglich, dass sich Anleihen und Aktien wieder unkorrelierter verhalten werden. Zumindest ist die Wahrscheinlichkeit dafür mit höheren Zinsen gestiegen. Besteht ein genügend großes Anlagekapital, können innerhalb einer Anlageklasse weitere Skalierungen vorgenommen werden, wie zum Beispiel durch Beimischungen verschiedener Branchen, Emittenten oder Währungen. Damit wird die Allokation der Assets noch breiter gestreut, und Einzelrisiken werden vermieden. Dennoch können gewisse Risiken, wie Kursverluste oder Ertragsausfälle, nie ganz ausgeschlossen werden.

Aufgrund der ungewissen Zinsentwicklung und der aktuellen inversen Zinsstruktur mag es für manchen Anleger attraktiver erscheinen, nur kurze Lauf-

zeiten im Blick zu haben. Jedoch ist ein Laufzeiten-Mix innerhalb des Portfolios empfehlenswert, um flexibel zu bleiben und auf Veränderungen reagieren zu können. Ein weiterer Vorteil ist, dass dadurch regelmäßige Kontaktpunkte zwischen Kunde und Berater geschaffen werden, um beispielsweise die aktuelle Vermögensaufstellung zu überprüfen.

Interesse an Nachhaltigkeit gestiegen

Im Vordergrund jeder Anlageentscheidung stehen immer die individuellen Anlageziele und -wünsche sowie die Risikobereitschaft des Anlegers. Es ist wichtig, eine sorgfältige Analyse der eigenen Umstände vorzunehmen und die Anlagen regelmäßig zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie immer noch den Zielen und der Risikotoleranz des Anlegers entsprechen. Wir haben bei unseren jährlichen Anlagegesprächen immer die aktuellen Kapitalmarktveränderungen im Blick und justieren, sofern nötig, in Abstimmung mit unseren Kunden.

Der Wunsch nach „grünen“ Investments ist bei Privatanlegern in den vergangenen Jahren gewachsen und der Markt hat sich mit diversen Assets, welche Nachhaltigkeitsmerkmale aufweisen, immens gefüllt. Als Traditionsunternehmen mit hohem regionalem Bezug gehört Nachhaltigkeit quasi zur DNA der Naspä. Auch in Kundengesprächen ist das Thema Nachhaltigkeit längst integriert.

Mit den seit August 2022 geltenden EU-Vorgaben stellen die Berater wesentlich differenziertere Fragen zur Nachhaltigkeitspräferenz unserer Kunden als bisher, sofern dies grundsätzlich ein Thema ist, welches berücksichtigt werden soll. So können Anleger darüber entscheiden, welche nachhaltigen Aspekte wie Klima, Umwelt oder Soziales in welchem Ausmaß berücksichtigt werden sollen. Das heißt, sie können mit ihren Investments in Firmen oder Staaten, die eine nachhaltige Agenda verfolgen, den nachhaltigen Umbau der (Welt-)Wirtschaft noch stärker als bisher beeinflussen.

Eine hundertprozentige Sicherheit für den Erfolg eines Investments gibt es nicht. Von Kursschwankungen über Kursverluste bis hin zum schlimmsten

Fall des Verlustes des eingesetzten Kapitals ist alles möglich. Daher sollten Anlagen, die gewisse Risiken bergen, wohlüberlegt sein.

Beratung gefragt

Viele Kunden fragen, wann der richtige Einstiegszeitpunkt ist. Die Berater erörtern mit ihren Kunden einen systematischen Einstieg, verteilt über verschiedene Einzahlungszeitpunkte, um den Vermögensbestand sukzessive zu erhöhen und das Timing-Risiko gegenüber einer Einmalanlage zu verringern. Unter Ausnutzung des Cost-Average-Effekts ergibt sich über die Zeit gesehen ein Durchschnittspreis, der Kursschwankungen letztlich ausgleichen kann.

Die Vielzahl der Produkte und die steigende Komplexität der Finanzmärkte sind für viele Menschen herausfordernd. Gerade in bewegten Zeiten mit sich schnell ändernden Rahmenbedingungen ist es deshalb sinnvoll, sich professionell beraten zu lassen. Wie die Vermögens- und Liquiditätsstruktur schlussendlich ausgerichtet wird, bleibt eine ganz persönliche Entscheidung, bei der Berater den Kunden unterstützend zur Seite stehen.

Die vorstehenden Angaben und die Darstellungen stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Die Informationen sind weder ein Angebot noch eine direkte oder indirekte Empfehlung für den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten und ersetzen nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Sie dienen ausschließlich Ihrer Information. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Bei Bedarf setzen Sie sich deshalb bitte mit Ihrer zuständigen Beraterin oder Ihrem Berater in Verbindung. Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung i. S. d. WpHG. Die hier enthaltenen Aussagen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Diese kann sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.

Quellen

- 1) Verbraucherpreisindex und Inflationsrate – Statistisches Bundesamt (destatis.de), Abruf 10.05.2023
- 2) Zinswende: Sparkassen fahren 2022 etwas niedrigeren Gewinn ein | ZEIT ONLINE, Abruf 28.03.2023
- 3) Sparkassen: Knapp 8 Milliarden Euro Abschreibungen auf Wertpapiere – Managermagazin (manager-magazin.de), Abruf 17.04.2023
- 4) Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe – DSGVO.de, Abruf 28.03.2023
- 5) Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung in Deutschland im zweiten Quartal 2022 | Deutsche Bundesbank, Abruf 05.04.2023 ■

**And
the
winner
is ...**

Handelsblatt

**BESTE
Kunden-
Beratung**

2022

Nassauische Sparkasse

Im Vergleich: 85 Regionale Banken
Partner: ServiceValue GmbH
Handelsblatt · 08.06.2022

**Nur das Beste ist
gut genug für Sie.
Überzeugen Sie
sich selbst!**



Naspa

Nassauische Sparkasse

naspa.de/ausgezeichnet